

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 37 (1975)
Heft: 9

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

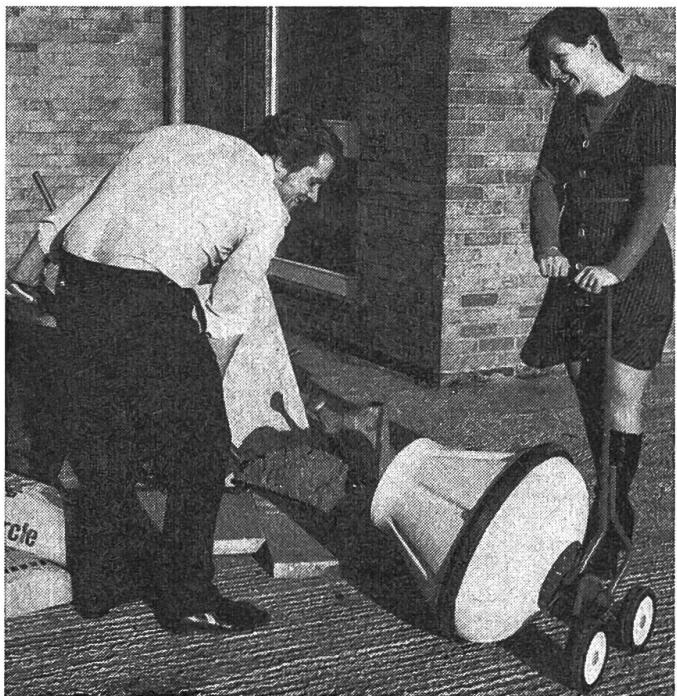
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Saatgut und Tierfutter mischen. Es ist daher für Landwirte, Gärtner und für die Instandhaltung grosser Grünanlagen verantwortliche Personen sowie für Baumeister von grossem Nutzen. Ausserdem sollte

es ein wertvolles Hilfsmittel für die immer grössere Anzahl nichtberuflicher Heimwerker sein, die z. B. ihre eigenen Gartenpfade, Patios oder Garagenböden zu legen, Mauern zu bauen oder die vielen anderen Arbeiten im Freien und im Hause auszuführen wünschen, bei denen schnell und einwandfrei gemischter Beton oder ein anderer verwandter Werkstoff erforderlich ist.

Die praktisch unzerstörbare Mulde ist in einem Stück blasgeformt und umfasst 8 Innenrippen für wirksames Mischen. Sie ist 460 mm tief, hat einen Höchstdurchmesser von 510 mm und einen Mindestdurchmesser von 255 mm. Die Räder des Fahrgestells haben widerstandsfähige Gummireifen und weder die Mischmulde noch die Nylonlager brauchen gewartet zu werden.

Das ganze Gerät wiegt 8 kg und wird in einem Karton mit einfachen Anleitungen für den Zusammenbau geliefert. (Die angegebenen Masse sind angenähert.) Hersteller: Harcostar Ltd., Windover Road, Huntingdon PE18 7EE, England.

Vertreter in der Schweiz:

Jakob Keller AG, Zürcherstrasse 47, CH-6400 Baden

Die Seite der Neuerungen

Rüttelegge — Durchtrieb — Einzelkornsaat

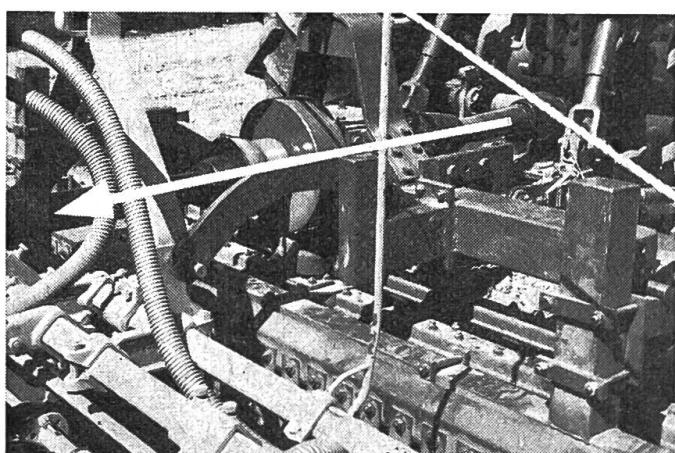
Die Rütteleggen der Amazonen-Werke erwerben sich wachsenden Zuspruch. Nunmehr verschafft ihnen die Kombination mit einer gezahnten Packerwalze den Durchbruch. Mais- und Rübenanbauer finden überdies besonderes Interesse an solcher Kombination. Denn

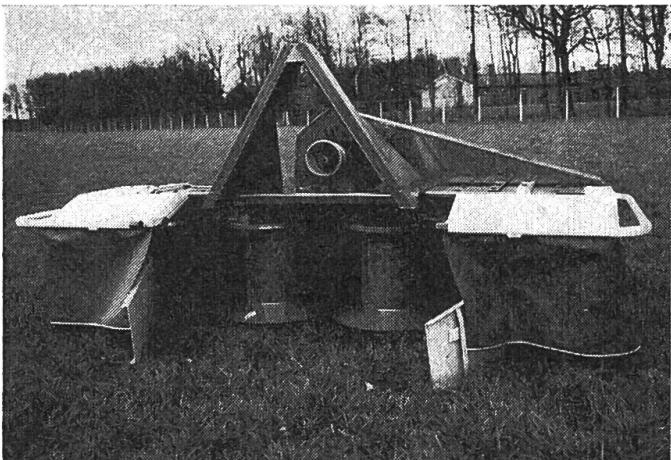
jetzt wurde ein Gelenkwellen-Durchtrieb entwickelt, um serienmässige Einzelkornsämaschinen an die Zapfwellenenergie anzuschliessen. Mit dieser Amazonen-Lösung ist nicht nur eine Lücke geschlossen sondern zugleich ein überzeugender Rationalisierungseffekt erreicht worden.

Die Schwungmasse am Rütteleggenantrieb fördert gleichbleibendes Drehmoment. Der Anschluss der Gelenkwelle für die Sämaschine ist äusserst einfach.

Neues Rotormähwerk für Frontanbau

Neu auf dem Markt erscheint das PZ-Rotormähwerk GF 215 für Frontanbau. Schnittbreite 2,15 m, Kraftbedarf ab 50 PS. Bei diesem Mähwerk handelt es sich um das bestens bekannte PZ-Rotormähwerk CM 215, das für Frontanbau modifiziert worden ist. Wie alle PZ-Rotormähwerke hat es den bewährten Obenantrieb durch Kegelräder im Fettbad. 4 Rotoren ergeben zwei luftige Schwaden. Das GF 215 ist liefer-





bar für links- oder rechtsdrehende Zapfwelle mit 540 oder 1000 U/min. und ist für die Geräteschnellkuppelung Weiste-ACCORD ausgerüstet.

In Kombination mit einem Ladewagen eignet sich das PZ-Frontmähwerk GF 215 bestens für das tägliche Eingrasen. Interessant dürfte auch die gleichzeitige Verwendung eines PZ-Front- und eines PZ-Heckmähwerkes sein. Dies ergibt eine Arbeitsbreite von mehr als 4 m.

Interessenten wenden sich an den Generalvertreter Ernst Messer AG, Industrie- und Landmaschinen, 4450 Sissach, Telefon 061 - 98 23 21.

Der aktuelle Tip

Gelenkwellen schützen und warten

Für Gelenkwellen an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten gelten folgende **Arbeitsregeln**:

1. Anhängepunkt möglichst auf die Mitte zwischen beiden Kreuzgelenken einstellen (gleichmässige Abknickung der Welle).
2. Auf geraden oder winkelgleichen Verlauf der Gelenkwellen (von der Seite und von oben gesehen) achten.
3. Die erforderliche Mindestüberlappung der Schieberohre bei Kurvenfahrt muss mindestens 150 mm, bei Gelenkwellen über einen Meter Länge 200–500 mm betragen.
4. Vor Inbetriebnahme der anzutreibenden Maschine sollte man durch eine Probefahrt Länge, Einschlagwinkel und Bewegungsfreiheit der Gelenkwellen prüfen.

Unfallverhütung an Gelenkwellen:

1. Zapfwellenbetriebene Geräte niemals ohne Gelenkwellen betreiben.
2. Kette des Schutzrohres an einem festen Punkt des Schleppers einhängen, damit sich das Schutzrohr nicht mitdrehen kann.
3. Vor Verlassen des Schleppers Zapfwelle ausschalten.

4. Das Masterschild für die Zapfwelle des Schleppers muss über die Mitte des ersten Kreuzgelenkes reichen.

5. Gelenkwellen nicht durch Abhängen des Gerätes und Auseinanderziehen der Welle abkuppeln. Schieberohre können durch hartes Aufschlagen auf den Boden beschädigt werden. Stets gesamte Gelenkwellen am Schlepper abkuppeln.

6. Beschädigte Schutzvorrichtungen rechtzeitig ersetzen.

7. Zapfwellenstummel mit Schutzkappe abdecken.

Pflege von Gelenkwellen:

1. Grundsätzlich sind die Schmieranweisungen der Hersteller zu beachten.
2. Bei Dauerbelastung täglich, bei unterbrochenem Betrieb mindestens wöchentlich mit Wälzlagerfett oder Mehrzweckfett schmieren.
3. Schieberohre bei häufig auftretender Schubbeanspruchung (Kurvenfahren) täglich schmieren.
4. Lagerstellen des Unfallschutzrohres wöchentlich, Gleitstellen täglich schmieren.
5. Überlastkupplungen entsprechend der Betriebsanleitung warten.
6. Nach Schluss der Arbeitssaison Gelenkwellen gründlich reinigen, einölen und Lagerstellen mit Fett auffüllen.

KTBL / DEULA